



Lackieren unter modernsten Bedingungen

Die Lackiererei der Zentralwerkstatt hat sich für die Zukunft gerüstet und ist – zur Freude aller Mitarbeitenden der Abteilung – mit einer neuen, topmodernen Spritzkabine erfolgreich ins neue Jahr gestartet.

von Oliver Obergfell, Unternehmenskommunikation

Umfangreiches Beschaffungsverfahren

Für Stefan Gyr, Projektleiter, Projektmanagement Technik, war die Inbetriebnahme und Abnahme der neuen Spritzkabine im Januar ein erster Höhepunkt im 2018 in seiner nunmehr 25-jährigen Tätigkeit für die VBZ. Denn bis die Arbeiten aufgenommen werden konnten, galt es, einige Hürden zu nehmen. Um Bedarf und Nutzen für die Neuanschaffung genau abzuwägen, wurde zuerst eine Vorstudie durchgeführt: «Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen konnten wir eine Marktanalyse in Auftrag geben, um zu eruieren, ob es überhaupt einen potenziellen Anbieter auf dem Markt gibt, der eine Spritzkabine anbieten kann, die unseren Vorstellungen entspricht», resümiert Gyr.

Im öffentlichen Submissionsverfahren konnte schliesslich ein Produkt erworben werden, das massgeschneidert den Anforderungen und dem Leistungsauftrag der Lackiererei gerecht wird. So ist auch Michael Ochsner, Leiter Lackiererei, überzeugt und angetan von der rund CHF 300 000 teuren Investition: «Die Zeit von sogenannten Spritzkapellen ist abgelaufen. Die neue Spritzkabine ist im Gegensatz zu den früheren Kapellen vollständig geschlossen, was uns etliche Vorteile verschafft.»

Qualitäts- und Effizienzsteigerung

Die neue Lackierstätte ist hermetisch abgeschlossen und verfügt über ein topmodernes Lüftungssystem mit seitlicher Absaugung. In der Kabine herrscht zudem ein permanenter Überdruck, da der Raum stets mit mehr Zuluft als Abluft versorgt wird. So werden Staub und Dreck nach aussen gedrängt und können nicht in den Spritzraum eindringen. Dank dieser Faktoren lassen sich modernste Ansprüche an einen «Oberflächenfinish» erfüllen, sodass sogar der Lack für einen Ferrari aufgetragen werden könnte.

In der neuen Spritzkabine werden keine kompletten Trams oder Busse, sondern ausschliesslich deren Einzelteile lackiert. Für die Lackierung ganzer Fahrzeuge

stehen in der Zentralwerkstatt bereits zwei grosse, geschlossene Spritzkabinen, die je eine Länge von 25 Metern aufweisen, zur Verfügung.

Grosse Einzelteile, wie zum Beispiel ein Drehgestellrahmen eines Tram 2000, können bis zu fünf Meter lang sein. Aufträge zur Bearbeitung solcher Komponenten kommen in engen Terminrastern durch die Lackiererei, da andere Abteilungen stets rasch wieder auf die Einzelteile angewiesen sind.

«Als Leiter Lackiererei ist es meine Aufgabe, sicherzustellen, dass die Aufträge speditiv ausgeführt und termingerecht abgeschlossen werden können», führt Ochsner weiter aus. In der sieben Meter langen Spritzkabine kann effizienter gearbeitet werden als früher, da sich der Raum in zwei separate Bereiche unterteilen lässt. So kann mit unterschiedlichen Farben hantiert werden oder in einem Bereich lackiert und im anderen Bereich getrocknet werden.

Ein weiterer, grosser Vorteil der neuen Spritzkabine ist, dass forciert getrocknet werden kann. Die Temperatur lässt sich auf 50 Grad erhöhen. Dadurch wird die Grossmolekularbildung verstärkt, was den Lack schneller trocknen lässt. So kann zum Beispiel am Morgen eine 2K-Grundierung gespritzt werden, die dann trocknet. Bereits am Nachmittag kann der Decklack aufgetragen werden und trocknen, sodass sich das Einzelteil schon am nächsten Tag wieder montieren lässt. Damit kann im Vergleich zu früher ein ganzer Tag eingespart werden.

«Einzelne Fahrzeugkomponenten können neu an einem Förderlift aufgehängt in die Kabine transportiert und dort beidseitig lackiert werden. Zudem lässt sich der Lack auch im Winter bei konstanter Zimmertemperatur verarbeiten», ergänzt Reto Rogger, Werkstatteleiter Lackiererei, die Vorzüge der Neuanschaffung.

In der Lackiererei ist man sichtlich stolz, ein echtes Qualitätsprodukt erworben zu haben, das sämtliche Umweltauflagen erfüllt und sich noch über einen langen Zeitraum bei der täglichen Arbeit bewähren wird. ●